

Wer müßig seines Lebens Zeit
Verträumt in träger Weichlichkeit,
Nichts thut, was andern Nutzen schafft,
Nie übt zum Guten seine Kraft,
Der wird verachtet und gehaßt;
Das Leben selbst wird ihm zur Last.

Der Hahn und der Edelstein.

Zwey Hähne, ganz ermüdet vom Kämpfen, und sehr vom Hunger geplagt, scharrten zusammen auf einem Düngerhaufen. Sie kratzten und kratzten immer drauf los, und so entdeckten sie endlich mehrere Schlupfwinkelchen, wo die Würmer hinein gekrochen waren. Auf einmal bemerkte der eine Hahn etwas Glänzendes, erwischte es geschwind mit seinem Schnabel, und lief davon was er konnte. Dem andern, der gerade etwas gefunden hatte,